



IBUS—
ARCHITEKTEN

IBUS Architektengesellschaft mbH
GF/ Prof. Ingo Lütkemeyer, Hans-Martin Schmid, Stefan Blatt, Jan Geisen, Christian Blumenthal, Juliane Lütkemeyer
Institut für Bau Umwelt und Solartechnik Forschungsgesellschaft mbH

Juli 2021



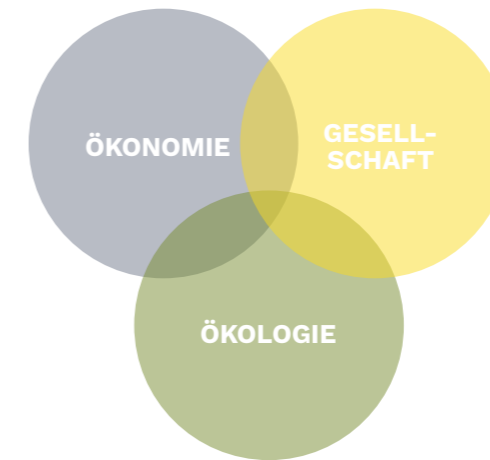
— Nachhaltig bauen

ÖKONOMIE

Sicherung der Finanzierbarkeit
Sicherung langfristiger Erträge
Wirtschaftlichkeit
WERTHALTIGKEIT

GESELLSCHAFT

Schutz sozialer und kultureller Werte , Baukultur, soziale Gerechtigkeit, Nutzbarkeit und Nutzungsqualität
LEBENSQUALITÄT



ÖKOLOGIE

Schutz stofflicher und energetischer Ressourcen
Schutz von Natur und Landschaft, Schutz des Klimas
RESSOURCENSCHUTZ / ENERGIEEFFIZIENZ

Bereits 1987 wurde im Brundtlandbericht der UN- Kommission für Gesundheit und Ernährung definiert, dass eine nachhaltige Entwicklung „... den Bedürfnissen der heutigen Generation entspricht, ohne die Möglichkeiten künftiger Generationen zu gefährden, ihre eigenen Bedürfnisse zu befriedigen und ihren Lebensstil zu wählen“. Nachhaltige Entwicklung soll globale soziale Gerechtigkeit mit einer dauerhaften Umweltverträglichkeit und wirtschaftlicher Entwicklung vereinen.

Diese Ziele sind auf das Planen und Bauen zu übertragen, wobei immer eine ganzheitliche Betrachtung der ökonomischen, ökologischen und soziokulturellen Bedingungen erfolgen muss. Nachhaltiges Bauen muss als Schnittmenge Werthaltigkeit, Lebensqualität und Ressourcenschutz repräsentieren.

Die Architektengemeinschaft IBUS wurde 1978 zusammen mit dem In-

stitut für Bau- Umwelt- und Solarforschung GmbH gegründet und betrachtet seit je her die Kriterien nachhaltigen Planens und Bauens als Leitmotiv architektonischen Handelns.

IBUS Architekten verfügen über langjährige Erfahrungen in den verschiedensten Tätigkeitsbereichen des Planens und Bauens. Die Architektengesellschaft deckt das gesamte Leistungsspektrum von der Grundlagenermittlung, über die Entwurfs- und Ausführungsplanung, die Ausschreibung von Bauleistungen bis zur Bauleitung ab (alle Leistungsphasen nach HOAI § 34).

Das Leistungsbild umfasst:

- Architektur und Städtebau
- Öffentliche und private Bauten
- Bildungsbauten, Sozialbauten
- Wohnungsbau
- Neubau und Sanierung
- Solares Bauen,
- Ökologisches Bauen

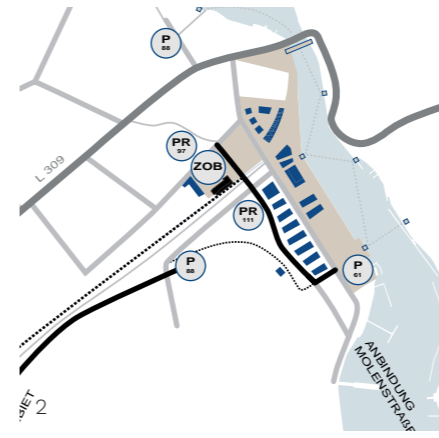
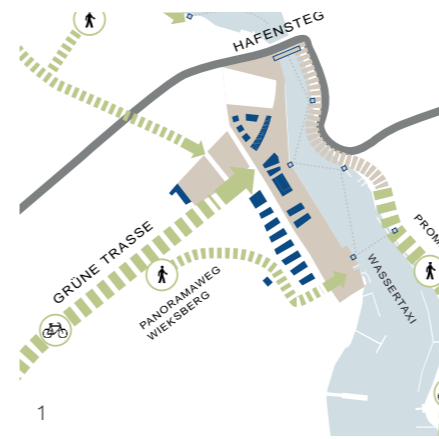
- Energieberatung,
- Passivhausplanung
- Thermische Bauphysik

Darüber hinaus bietet IBUS das gesamte Leistungsbild der Planung von Gebäuden als Generalplaner an.

Das Institut für Bau- Umwelt- und Solartechnik GmbH bearbeitet Forschungs- und Entwicklungsprojekte zum energiesparenden Bauen und bietet verschiedene Dienstleistungen vom Energieausweis bis zur Fördermittelbeschaffung an.

Gemeinsam verfolgen beide Gesellschaften das Ziel, energiesparende, nachhaltige und architektonisch anspruchsvolle Projekte zu realisieren, wobei die Nutzungs- und Komfortaspekte auf der einen Seite und die wirtschaftlichen Anforderungen auf der anderen Seite höchste Beachtung finden.





Städtebau und Architektur

Architektur entsteht im Kontext ökonomischer, ökologischer, gesellschaftlicher und baulich-räumlicher Bedingungen. Die Auseinandersetzung mit den städtebaulichen Anforderungen, dem Wechselspiel von öffentlichem und privatem Raum, führt zu spezifischen Konzepten, die den Charakter des jeweiligen Ortes, den ‚genius loci‘ thematisieren.

Der städtebauliche Kontext definiert den Raum für die Architektur. Ziel unserer Arbeit ist es, Architektur im Kontext zu entwickeln, um damit spezifische Lösungen für den jeweiligen Ort und die jeweilige Nutzung zu finden.

1, 2, 3: Städtebauliches Konzept für die Hafenvestseite in Neustadt in Holstein



- 1: Städtebauliches Konzept für die Hafenvestseite in Neustadt in Holstein
- 2: Wettbewerbsentwurf Rathaus Hohen Neuendorf
- 3: Wettbewerbsentwurf für ein Wohnquartier in Bremen
- 4: Wettbewerbsentwurf für die Revitalisierung einer Gewerbebrache



Wohnungsbau und Quartiersentwicklung

Die Entwicklung der Innenstädte und die Umnutzung ehemals industriell oder gewerblich genutzter innerstädtischer Areale schafft eine gute Basis für eine nachhaltige Stadtentwicklung. Fragen der baulichen Dichte, der Schaffung unterschiedlicher Angebote im Eigenheim- oder Mietwohnungsbau, für gehobene und einfache

Standards sind auch vor dem Hintergrund der Reduzierung des Energiebedarfs und zunehmend auch unter Berücksichtigung regenerativer Energiegewinnung zu beantworten.



- 1: Wohnbebauung Ziegelhof, Neustadt Städtebauliches Konzept für die Entwicklung ehemaliger Gewerbeflächen
- 2: Siedlung Gerlinger Straße, Berlin, 80 Wohnungen im sozialen Wohnungsbau
- 3: Reihentypen für den Stadtwerder in Bremen
- 4: Reihentypenwohnanlage Spandau, 15 EFH-Reihentypen
- 5: Wohnbebauung Severinstraße Schwerin, Stadtrenovierung Paulsstadt



Nachhaltige Wohnkonzepte

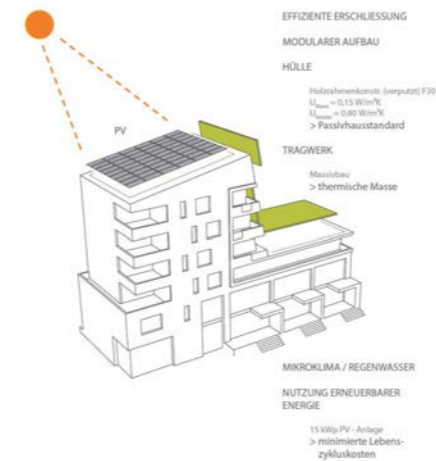
Nachhaltige Konzepte sind für den Neubau genauso relevant, wie für den Wohnungsbestand.

Wir sind davon überzeugt, dass Innovation wirtschaftlich darstellbar ist und entwickeln dafür spezifische Lösungen für unterschiedliche Maßstäbe in Neubau und Sanierung.

- 1: Zukunftshaus Berlin, Energieeffiziente Sanierung eines 50er-Jahre Baus mit 64 Wohnungen
- 2: Barrierefreies Wohn- und Ärztehaus in KFW-40 Standard mit Holzfassade und Gründach
- 3: Wohnbebauung Ziegelhof, Neustadt, Konzept für mehrgeschossigen Wohnungsbau in Holz-Hybridbauweise



Konzept für einen markanten Stadtbaustein als Ergänzungsbau mit differenziertem Wohnungsangebot
Energieeffizienter, ökologischer Holz-Hybridbau





1, 2: Sanierung und Umbau des denkmalgeschützten Ensembles der Johanneskirche mit Pfarrhaus in Berlin Schlachtensee zu einem Gemeindezentrum
 3: Umbau zweier denkmalgeschützter Bürgerhäuser zu altersgerechten Wohnungen mit einer Begegnungsstätte, Gransee
 4: Sanierung einer gründerzeitlichen, repräsentativen Stadtvilla in Berlin Grunewald

Sanierung und Denkmalschutz

Die Identität und die spezifische Atmosphäre unserer gebauten Umgebung wird durch historische Gebäude bestimmt. Der Schutz historischer, wertvoller Gebäudesubstanz ist wesentliche Voraussetzung dafür, das kulturelle Erbe zu erhalten. Dabei geht es in der Regel aber nicht nur um das Konservieren, sondern vielmehr darum, mit zeitgemäßen Mitteln die städtebaulichen und baulichen Qualitäten weiterzuentwickeln um sich ändernden Nutzungsanforderungen anpassen zu können.

Energetische Sanierung

Die Aufgaben in der Sanierung von Gebäuden sind vielfältig. Im Allgemeinen sind technische, konstruktive, funktionale oder gestalterische Mängel Anlass für die Sanierung bestehender Gebäude. Der energetischen Ertüchtigung kommt dabei eine immer größere Rolle zu. Auf der einen Seite ist die kritische

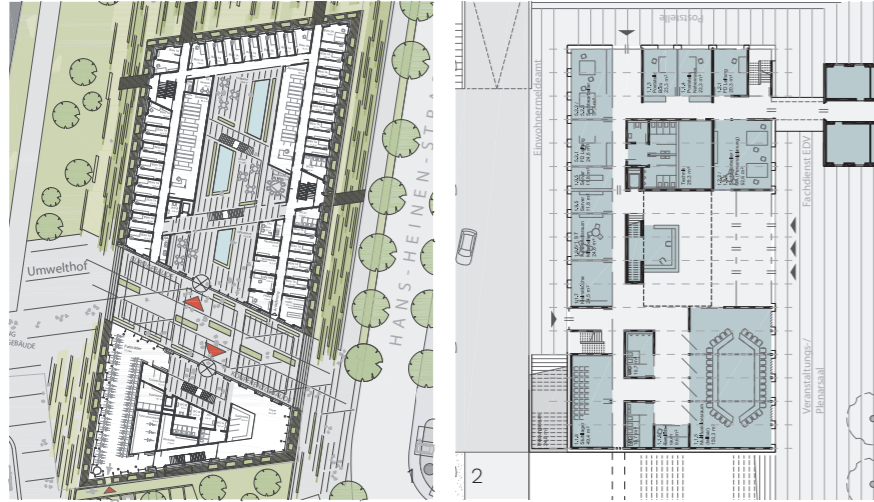
Auseinandersetzung mit dem baukulturellen Wert der Substanz erforderlich, andererseits entsteht mit der Sanierungsnotwendigkeit oftmals eine Chance, wenig attraktive Gebäude auch in gestalterischer Hinsicht weiterzuentwickeln.



- 1: Sanierungskonzept für ein 50er Jahre und ein 70er Jahre Verwaltungsgebäude des Rathauses in Berlin Zehlendorf
- 2: Sanierung Fachklassengebäude am Gymnasium Rahlstedt, Hamburg
- 3: Sanierung Oberschule „In den Sandwehen“, Bremen
- 4: Oberstufenzentrum Henningsdorf, Sanierung einer Plattenbauschule



Büro- und Gewerbebauten



- 1: Erweiterungsbau für das Umweltbundesamt in Dessau
- 2: Rathausneubau Hohen Neuendorf
- 3, 4: Büroneubau Neptunkai, Rostock





Stadtwerke Neustadt in Holstein

Das Bauvorhaben umfasst den Neubau des Verwaltungsgebäudes der Stadtwerke Neustadt in Holstein sowie ein Werkstatt- und Lagergebäude mit Fahrzeugwaschhalle und ein weiteres Lager für Fahrzeuge, Kabel und Rohre.

Die drei in Massivholzbauweise konstruierten Baukörper gruppieren sich dabei um einen in den Hang integrierten zentralen Betriebshof.

Bei dem umfassenden Nachhaltig-

keitskonzept standen die Wiederverwendung von gebrauchten Bauteilen, der Einsatz von Recyclingbaustoffen sowie der großflächige Einsatz nachwachsender Rohstoffe, sowie die Energieeffizienz im Betrieb im Vordergrund.

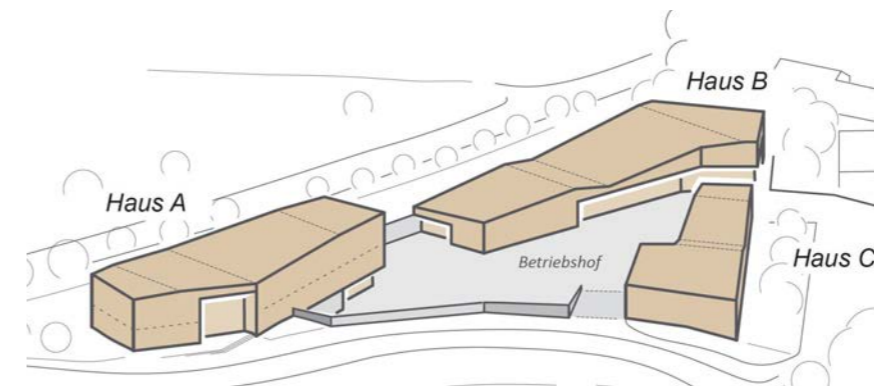
Angegliedert an das Bauvorhaben ist ein Forschungsprojekt zur Integration von wiederverwendbaren Bauteilen und Recyclingbaustoffen und Holz-

massivbau mit Altholz- Eichenholz- fassade.

Das Vorhaben wurde gefördert durch die Deutsche Bundesstiftung Umwelt.



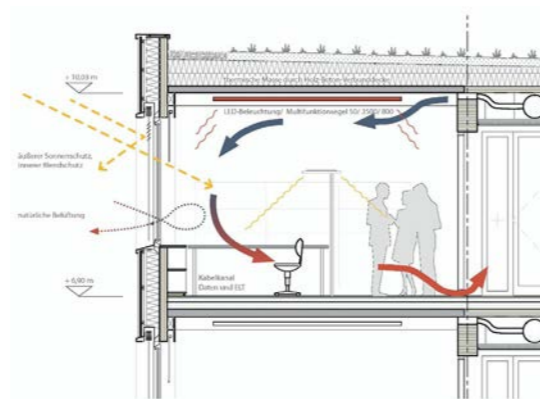
1: Ansicht Neukoppel
2: Foyer mit wiederverwendeter Stütze



Nullemissionsgebäude in nachhaltiger Bauweise

Nachhaltigkeit, Energie,
Gebäudeklima

Ziel der Planung war es, ein möglichst einfaches technisches Konzept bei optimiertem Aufenthaltskomfort umzusetzen. Dabei sind die Nutzungsanforderungen, die Konstruktion, die technischen Anlagen für Elektro, Heizung, Lüftung, sowie die Aufenthaltsqualität, die Gestaltung und die Materialwahl integrale Bestandteile eines Gesamtkonzeptes.



Gebäude:

- Wärmestandard: Passivhaus
- Nutzung der thermischen Gebäudemassen
- weitgehender Einsatz von nachwachsenden Rohstoffen
- Wiederverwendung gebrauchter Bauteile
- Einsatz von Recyclingbaustoffen
- Vermeidung von Verbundstoffen
- Einsatz demontierbarer Konstruktionen
- Abfallvermeidung, recyclingfähige Konstruktionen

Low-Tec-Technikkonzept:

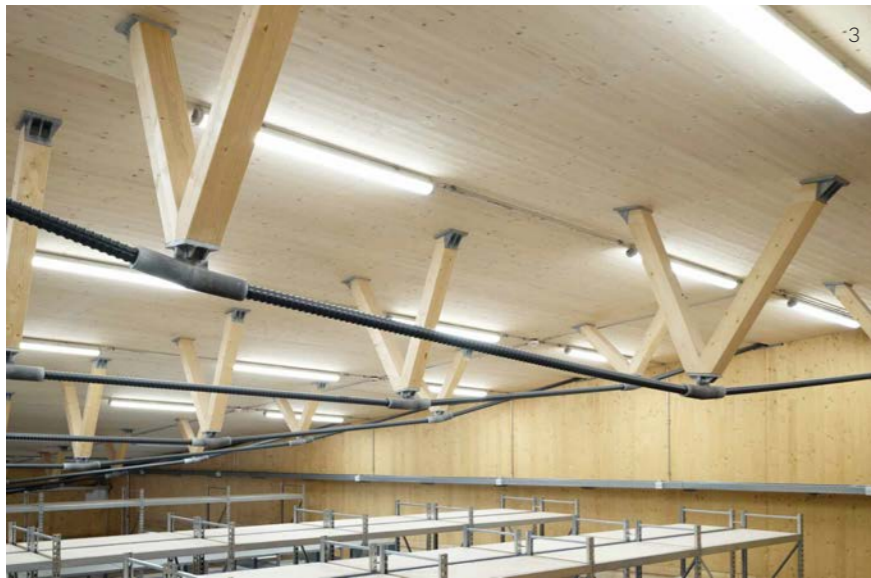
- Erdreich-Wärmepumpe reversibel
- hybride Lüftung, dezentrale Lüftungsanlagen mit WRG
- Photovoltaikanlagen
- raumweise Regelung der Deckenstrahlplatten
- LED-Leuchten, Tageslichtsteuerung
- reversible Installation

- 1: Haupteingang Verwaltung
Foto: Oliver Kutny
- 2: Werkhof
- 3: Werkstattgebäude





- 1: Büro Verwaltung
- 2: Flur Werkstattgebäude
- 3: Unterspannte Deckenkonstruktion im Lager
- 4: Fassade, Foto: Oliver Kutzy



Holzbaupreis 2020
 Bauen mit Holz
 in Schleswig-Holstein
 und Hamburg

Landesbeirat Forst- und
 Holzwirtschaft des Landes
 Schleswig-Holstein und der Freien
 und Hansestadt Hamburg



Preisträger

ENERGIEWENDEBAUEN
 Förderinitiative EnEff.Gebäude.2050
 Modellprojekte für klimaneutrale Gebäude und Quartiere

Gefördert durch:
 Ministerium für
 Wirtschaft
 und Energie



aufgrund einer Bewilligung
 des Deutschen Bundestages

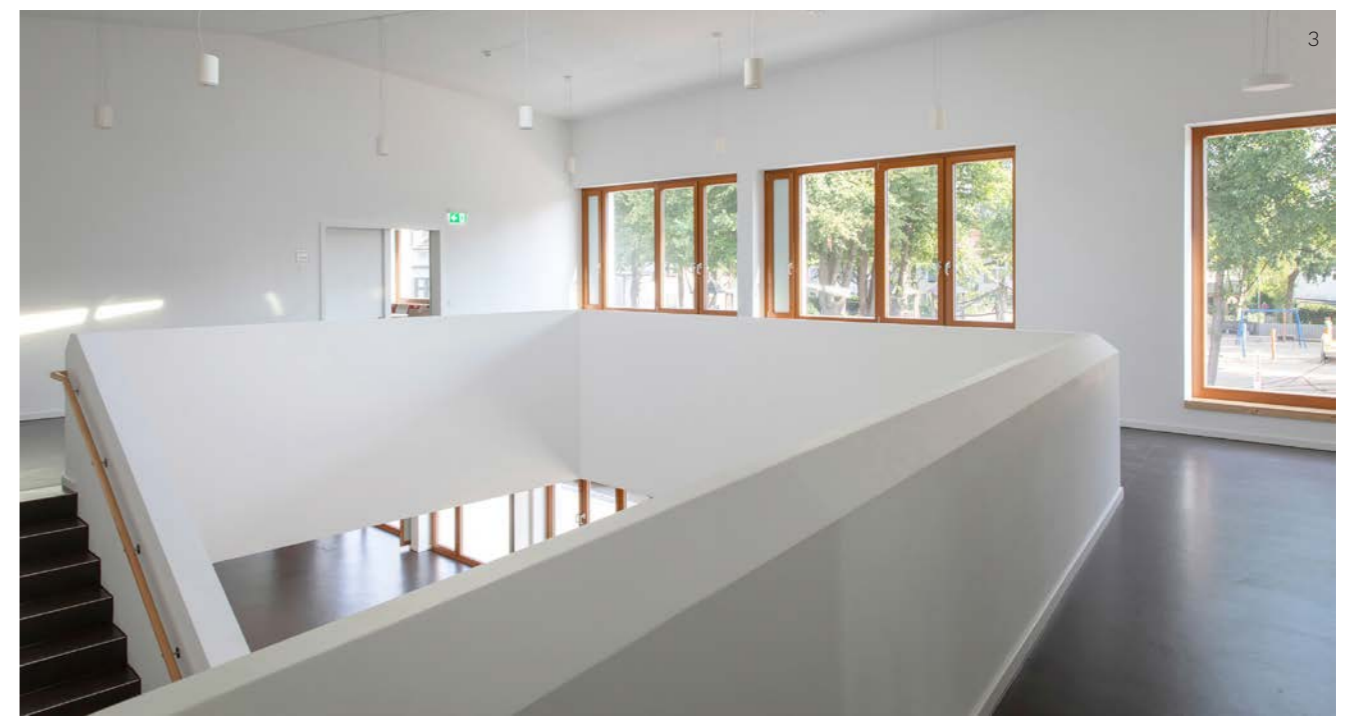


Bildungs- und Sozialbauten

Gemeindezentrum mit Kita, Bremen

Im Auftrag der Bremischen Evangelischen Kirche wurde in Bremen Hemelingen ein Gemeindezentrum mit einer Kita für 4 Gruppen errichtet. Das Gebäude ist dazu in zwei miteinander verbundene Nutzungsbereiche unterteilt worden. Jeder Nutzungsbereich hat einen eigenen Eingang. Gemeinsam genutzt werden die Küche, der Bewegungsraum und die Freiflächen.

- 1: Sonnenschutz der Gruppenräume
 - 2: Begegnungsraum der Gemeinde
 - 3: Galerie
 - 4: Eingangsfassade Kita und Gemeindezentrum
- Fotos 1, 3, 4: Joerg Sarbach



1



2



- 1: Wettbewerbsvisualisierung Eingangsbereich
- 2: Ansicht mit Altbau
- 3: Erdgeschossgrundriss

3



BUND Umwelthaus Neustädter Bucht

Neubau des Umwelthauses Neustädter Bucht als Informations- und Bildungszentrum des BUND. Das Gebäude soll klimaneutral und ökologisch zertifiziertes Passivhaus errichtet werden.

Dabei werden auch Aspekte des Kreislaufs und des naturschutzfreundlichen Bauens berücksichtigt.



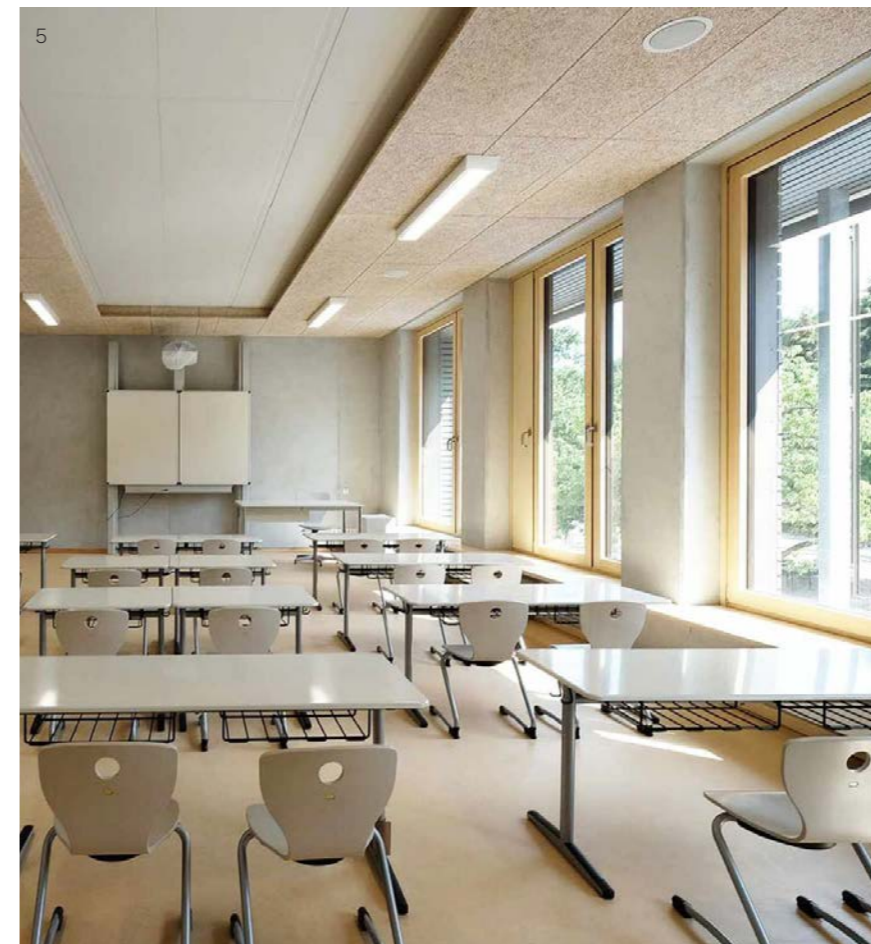
1, 4, 5: Grundschule Bornim, Potsdam
 2, 6: Grundschule Am Weidedamm, Bremen
 3: Grundschule „Auf dem Seeberg“, Kleinmachnow

Grundschulen Ganztagschulen

Vor dem Hintergrund sich ändernder pädagogischer Konzepte stellt das Planen für Kinder eine besondere Herausforderung dar. Gebäude und Räume müssen den Bedürfnissen und Anforderungen der Pädagogik und der Kinder gerecht werden. Der Raum als 3. Pädagoge spielt in unseren Planungen eine große Rolle. Die Schaffung von Offenheit, Transparenz, die Einbeziehung des Tageslichts und der Einsatz gesunder Baustoffe bestimmen unsere Planung.

Einhergehend mit neuen pädagogischen Ansätzen ist die Ganztagschule auch in Deutschland auf dem Vormarsch. Entsprechende räumliche Konzepte für die ganztägige Nutzung, für selbstständiges Arbeiten und den außerunterrichtlichen Betrieb, sowie die Essensversorgung müssen geschaffen werden. Schule bedeutet heute mehr als „nur“ Unterricht. Sie ist vielmehr ein Ort des z.T. ganztägigen Lernens und des Lebens mit vielfältigen Aktivitäten. Hier

kommt u.a. den multifunktional als Veranstaltungsraum nutzbaren Menschen eine große Bedeutung zu.



Gymnasien Berufs- & Oberschulen

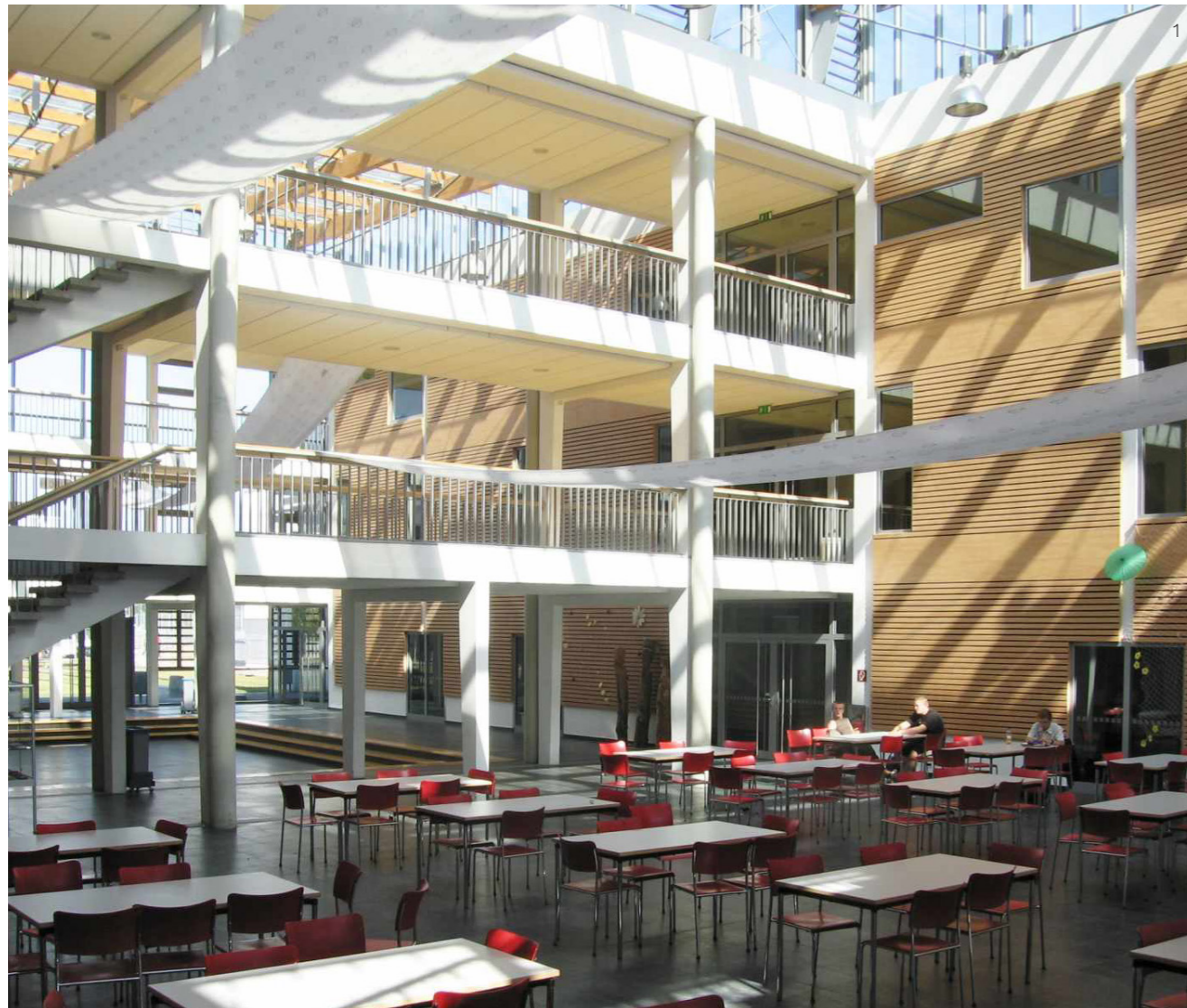
Insbesondere große Schulen brauchen aufgrund ihrer Dimensionen eine Mitte bzw. einen Ort, der dazu beiträgt, gleichermassen die Identität einer Schule zu gewährleisten wie auch eine Schnittstelle zur Öffentlichkeit darzustellen.

Neben den Gymnasien und Oberschulen sind es insbesondere die

großen Oberstufenzentren, die weitestgehende Anforderungen an die Ausstattung stellen. Fachräume, beispielsweise für den naturwissenschaftlichen Unterricht, findet man in jeder Schule. Räumliche Angebote für den berufsbezogenen Unterricht,

wie Werkstätten für Holz und Metallbearbeitung, eine Lernfabrik für eine

vollautomatisierte robotergestützte Fertigungsanlage, KFZ-Lernwerkstätten und solche für Elektronik- und Steuerungstechnik, kennzeichnen hingegen die Anforderungen an die Fachunterrichtsräume der berufsbildenden Schulen.



- 1, 2: Oberstufenzentrum Hennigsdorf
- 3: Gymnasium Max-Brauer-Allee, Hamburg
- 4: Oberstufenzentrum Teltow, Fotograf Luftbild: Ralf Hannemann, Potsdam
- 5: Gymnasium Rahlstedt, Hamburg





Abb.: Zentrale Halle im Schulgebäude

Montessorischule Potsdam

Am Standort der Coubertin-Oberschule im Potsdamer Stadtteil Drenitz hat die Stadt Potsdam einen neuen Schulstandort entwickelt, der neben einer Montessorischule auch eine große 4-fach-Sporthalle umfasst.

Die Montessorischule ist die größte Schule der Stadt und nimmt alle Klassenstufen ab der 1. Klasse auf. Das Gebäude ist 4-geschossig und

umschließt eine zentrale Halle, die Tageslicht bis in den Eingangsbereich gelangen lässt.

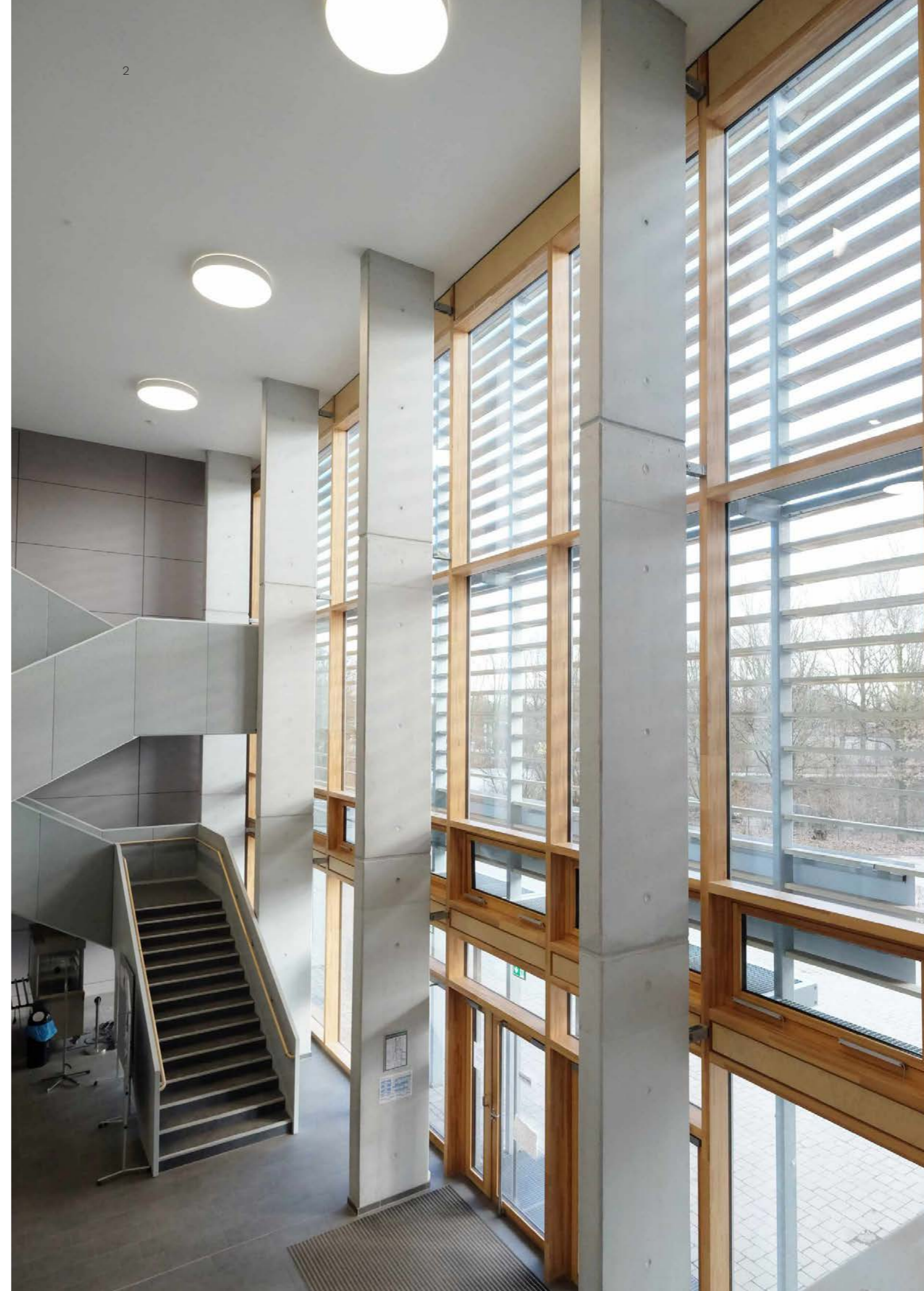


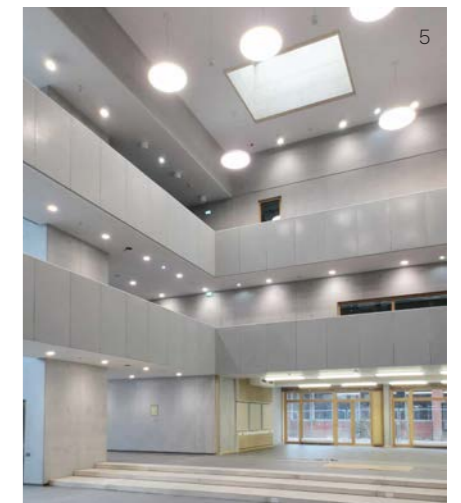
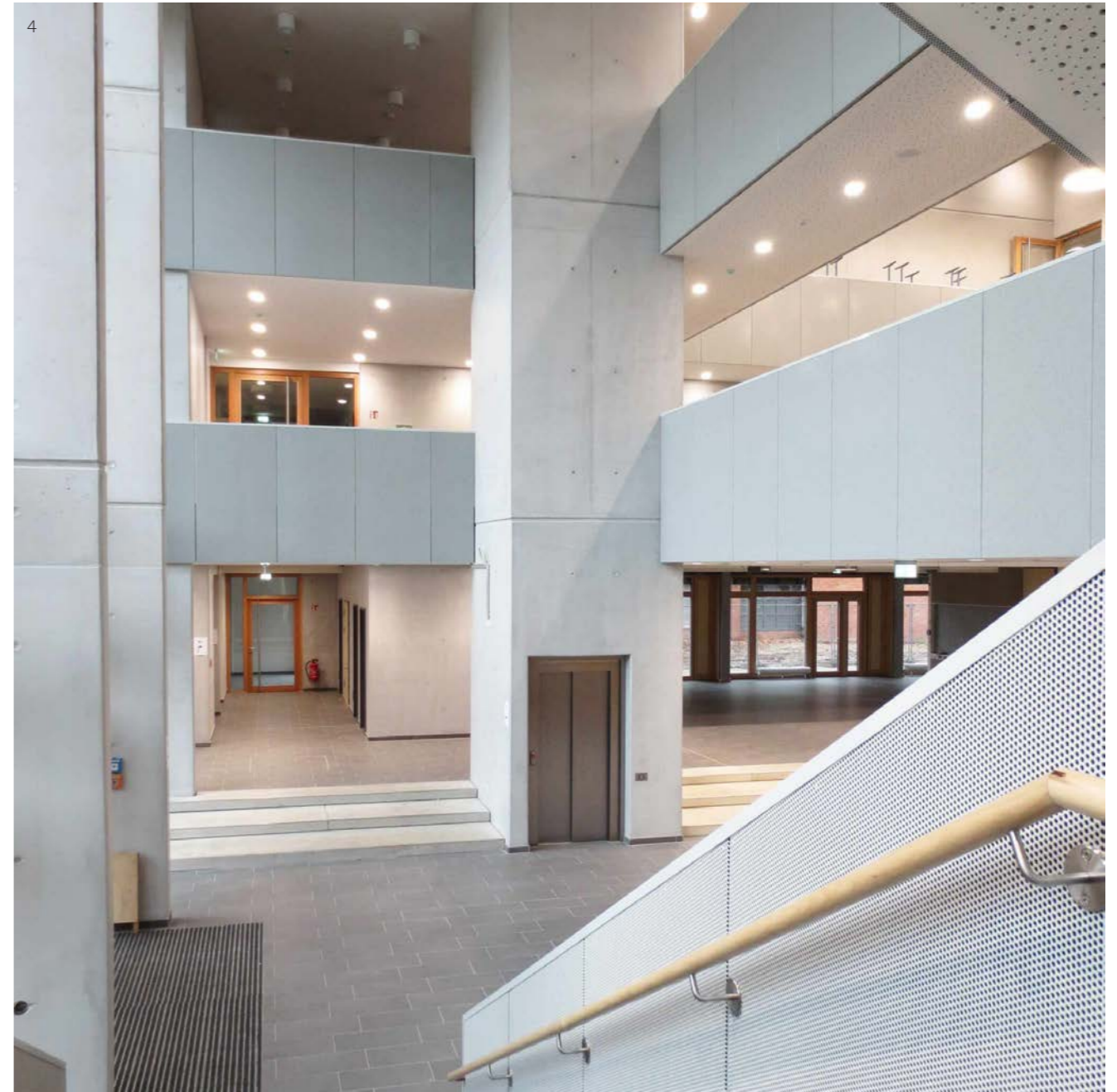
- 1: Eingangsfassade der Sporthalle (oben)
- 2: Eingang Sporthalle
- 3: Sockelausbildung Sporthalle
- 4: Schulhof mit Blick auf das Schulgebäude mit Mensa (links),

Gymnasium Rahlstedt Hamburg

Das 5-zügige Gymnasium wurde als Ersatzneubau errichtet. Dabei wurde das Fachklassengebäude aus den 70er Jahren saniert und die Unterrichtsräume und weitere Fachräume als Neubau errichtet. Das Zentrum der Schule bildet die 3-geschossige Eingangshalle zwischen Alt- und Neubau.

1: Blick auf den Haupteingang
2: Zentrale Halle





- 1: Fachraum Naturwissenschaften
- 2: Unterrichtsraum
- 3: Schulverwaltung
- 4, 5: Zentrale Halle



- 1: 4-fach-Sporthalle, Potsdam
- 2, 6: Sport- und Mehrzweckhalle Rahlstedt, Hamburg
- 3: Sport- und Mehrzweckhalle Hohen Neuendorf
- 4: 1-fach-Turnhalle Bremen
- 5: Passivhaussporthalle Bremen
- 7: 3-fach-Halle Gransee



Hallen für Sport, Spiel & Kultur

Sporthallen werden nicht nur für sportliche Aktivitäten genutzt, sondern oft auch für Veranstaltungen schulischer und kultureller Art. Eine eigene räumliche Qualität gewinnen sie hierbei durch die Materialwahl und insbesondere durch die Nutzung des Tageslichts.





- 1: Konzept für ein nachhaltiges Gründerzentrum
- 2: effektiver Sonnenschutz, Grundschule Niederheide
- 3: Integrierte PV- Paneele, OSZ Teltow



Nachhaltigkeit und Energieeffizienz

Unabhängig vom Gebäudetyp ist eine der zentralen vor uns liegenden Aufgaben die Entwicklung einer Architektur, die ökologische, ökonomische und soziale Anforderungen zusammenführt. Dabei ist die Betrachtung eines Gebäudes über den gesamten Lebenszyklus erforderlich, so dass die Einflüsse und Wirkungen aus der Herstellung des Gebäudes, aus dem Gebäudebetrieb und einer späteren Verwertung/ Entsorgung zu berücksichtigen sind.

Hinsichtlich der Energieeffizienz ist der Passivhausstandard der bauliche Standard der Zukunft. Dabei sind sinnvolle technische Alternativen der Nutzung regenerativer Energien in die Architektur zu integrieren. Es ist bereits heute möglich, Gebäude zu konzipieren, die mehr Energie erzeugen als sie verbrauchen. Dass dieses auch wirtschaftlich möglich ist - oder sogar die Voraussetzung für langfristige Wirtschaftlichkeit ist - zeigen u.a. die Passiv-

haussporthalle in Bremen und die Plusenergieschule in Hohen Neuendorf bei Berlin.

Haltbarkeit und Belastbarkeit, das Alterungsverhalten und die „Patina“, die in den Materialien gebundene Energie, die Wiederverwertbarkeit, aber auch die Angemessenheit in Bezug zur jeweiligen Nutzung und natürlich die gestalterische und die haptische

Qualität bestimmen die Materialwahl und führen zu gebäudebezogenen konzeptionellen Entscheidungen.



- 1: Holz-Glasfassade Gymnasium Marienthal, Hamburg
- 2: Robuste Materialien, Sport- und Mehrzweckhalle, Hamburg Rahlstedt
- 3: Passivhaussporthalle in Holzbauweise, Bremen
- 4: Fassadensanierung mit Holzrahmenelementen, Fachklassengebäude Gymnasium Rahlstedt
- 5: Südfassade Grundschule und Hort Waldstraße Hohen Neuendorf, Fassadenkonzept





Abb.: Grundschule Niederheide

Nachhaltigkeit zertifiziert

Gütesiegel in Gold nach dem Bewertungssystem nachhaltiges Bauen des Bundes (BNB) für die Grundschule Niederheide



Die Grundschule Niederheide ist nicht nur die erste Plusenergieschule in Deutschland, sondern auch die erste und einzige Schule, die mit dem Gütesiegel Nachhaltiges Bauen in Gold nach dem Bewertungssystem Nachhaltiges Bauen (BNB) des Bundes ausgezeichnet wurde. Insgesamt erreicht die Grundschule Niederheide die Note 1,5. Dies entspricht einem Erfüllungsgrad von etwas über 80 %.

Die ökonomische Qualität wird noch höher bewertet und erreicht sogar über 90 %.

Das Bewertungssystem Nachhaltiges Bauen des BMVBS umfasst die Hauptkriterien

- Ökologische Qualität
- Ökonomische Qualität
- Soziokulturelle und funktionale

- Qualität
- Technische Qualität
 - Prozessqualität
 - Standortqualität

Die jeweiligen Anforderungen sind in einer Vielzahl von detaillierten Kriteriensteckbriefen beschrieben. (siehe: www.nachhaltigesbauen.de)



Wettbewerbe

2021	Wohnbebauung Severinstraße Schwerin	2. Preis
2020	BUND Umwelthaus Neustädter Bucht	1. Preis
2019	Kita Nördl. Innenstadt, Achim	1. Preis
2018	Schuzentrum Allee der Kosmonauten, Berlin	
2016	Sporthalle Christoph-Förderich-Schule, Berlin	1. Preis
2015	Grundschule Baumschulenweg, Bremen	1. Preis
2015	Grundschule Bornim, Potsdam	1. Preis
2015	Schulstandort Gagarinstraße, Potsdam	1. Preis
2014	Gemeindezentrum mit Kita Bremen	1. Preis
2014	Erweiterungsbau Rathaus Hohen Neuendorf	4. Preis
2013	Grundschule Kleinmachnow	1. Preis
2012	Gesamtschule Potsdam	3. Preis



- 1: Grundschule und Kita Sodenmatt, Bremen
- 2: Kita Nördl. Innenstadt, Achim - 1. Preis
- 3: Oberschule Ohlenhof, Bremen
- 4: Grundschule Baumschulenweg, Bremen - 1. Preis
- 5: Rathaus Hohen Neuendorf - 4. Preis
- 6: Gustav-Heinemann-Schule, Berlin
- 7: Schulzentrum Allee der Kosmonauten, Berlin

Auszeichnungen und Preise

Holzbaupreis Schleswig-Holstein und Hamburg 2020

Preisträger Stadtwerke Neustadt in Holstein

Bundespreis UMWELT & BAUEN 2020 des Bundesumweltministeriums:

besondere Anerkennung Stadtwerke Neustadt in Holstein

BDA- Preis Brandenburg 2020

Anerkennung für die Grundschule Potsdam Bornim

Deutscher Nachhaltigkeitspreis 2020

Nominierung für den Neubau der Stadtwerke in Neustadt

BDA- Preis Schleswig- Holstein 2019

Anerkennung für den Neubau der Stadtwerke in Neustadt

Klimaneutrale Gebäude 2050

Preisträger Neubau der Stadtwerke Neustadt in Holstein

Kommunaler Klimaschutzpreis 2013 des Bundesumweltministeriums

für die Grundschule Niederheide

Gütesiegel Nachhaltiges Bauen in GOLD

nach dem Bewertungssystem Nachhaltiges Bauen (BNB)
des BMVBS 2013 für die Grundschule Niederheide

Good Practice Energieeffizienz

Grundschule Niederheide

Prom des Jahres für Energieeffizienz, Nachhaltigkeit und soziale Integration

Anerkennung 2012 für die Grundschule Niederheide

Heinze Architekten Award 2011

Shortlist

Bremer Klimaschutzpreis 2009 für Prof. Ingo Lütkemeyer

Gütesiegel „Gewohnt gut - Fit für die Zukunft - 2008

für das Seniorenwohnprojekt in Gransee

- Verband Berlin-Brandenburgischer Wohnungsunternehmen e.V. (BBU)

Bundestransferstelle Städtebaulicher Denkmalschutz

„Gutes Beispiel“ Seniorenwohnprojekt Gransee

Veröffentlichungen

Beiträge über unsere Projekte

... in Büchern:

Energieeffizienz in Gebäuden - Jahrbuch 2018
J. Pöschk, Berlin 2019
Entwurfsatlas Schulen und Kindergärten
Mark Dudek, Birkhäuser Verlag 2015
K. Voss, E.Musall: Plusenergiegebäude
Bremer Energiekonsens: Passivhäuser in Bremen
M. Kusic: Nachhaltiges Planen und Bauen
MDF Brandenburg: Brandenburg baut II

... in Fachzeitschriften und im World Wide Web:

Informationszentrum Holz
DETAIL, detail green, XIA- Intelligente Architektur,
DBZ - Deutsche Bauzeitung, Energieberater,
greenbuilding, Facility Manager,
energie:bau, Holzmagazin
baunetz wissen, energie impulse berlin, u a m.

Vorträge und Veröffentlichungen:

Effiziente Gebäude 2018, Lübeck
Gebäude energetisch optimieren, Eckernförde
Internationale Passivhauskonferenz München
World Sustainable Building Conference, Helsinki
Internationale Passivhauskonferenz Hannover
Architecture and Energy, Hong Kong
Zukunftsraum Schule, Stuttgart
Norddeutsche Passivhauskonferenz, Hamburg,
Bremer Symposium Nachhaltiges Bauen
u.v.a.m.

Diverse Teilnahmen am Tag der Architektur der Architektenkammern



Bauvorhaben

Auszug

Bauten für Bildung, Sport, Soziales und Verwaltung	Grundschule „Am Weidedamm“, Bremen	Sportgymnasium Flatow Oberschule in Berlin Köpenick Sportfunktionsgebäude Niederheide und Borgsdorf
BUND Umwelthaus Neustädter Bucht	Plusenergie Grundschule und Sporthalle, Hohen Neuendorf	
Bürogebäude Neptun Kai, Rostock		
Kita Nördliche Innenstadt, Achim	Carl-Bechstein-Gymnasium in Erkner	Stechlinsee Center in Neuglobsow, Brandenburg
Freie Schule Pankow, Berlin	Sport- und Mehrzweckhalle Rahlstedt, Hamburg	Gymnasium Velten bei Oranienburg
Hort und Grundschule Waldstraße, Hohen Neuendorf	Albert-Einstein-Schule, Bremen	Oberstufenzentrum Wirtschaft, Zehdenick
Sporthalle Christoph-Förderich-Schule	Werner-von-Siemens-Oberschule in Gransee	Bertolt-Brecht-Gymnasium Dresden Allgemeine Förderschule Gransee
Schulstandort Gagrinstraße, Potsdam	Oberschule „In den Sandwehen“ in Bremen	Gesamtschule Gransee
Grundschule Bornim, Potsdam	Oberstufenzentrum mit Sporthalle in Herzberg / Elster	Sporthalle Gransee
Stadtwerke Neustadt i.H.		Agentur für Arbeit Merseburg, Geschäftsstelle Zeit
Gemeindezentrum und Kita der ev. Kirche, Bremen	Sport- und Mehrzweckhalle Hohen Neuendorf	Bürogebäude Manteuffelstr. 74, Berlin - Tempelhof
Sporthalle Robert-Reinick-Grundschule, Berlin	Oberstufenzentrum Technik und Sporthalle in Hennigsdorf	Gemeindezentrum Johanneskirche, Berlin-Zehlendorf
Gymnasium Allee, Hamburg	Oberstufenzentrum Technik in Teltow	Kindertagesstätte Mörchinger Straße
Gymnasium Rahlstedt in Hamburg	Gymnasium Marienthal in Hamburg - Wandsbek	Kindertagesstätte „Marienschule“, Dessau
Grundschule Brockdorffstraße in Hamburg	Marie Curie Gymnasium in Hohen Neuendorf	Lehrlingswohnheim am OSZ Wirtschaft, Zehdenick
Grundschule Seeberg, Kleinmachnow	Werner-Seelenbinder-Schule in Berlin- Hohenschönhausen	

Wohnungsbau	Schneller Str. 27, Berlin - Köpenick	Beerenstraße 18, Berlin - Zehlendorf
Wohnhochhaus Warnowallee, Rostock	Weinmeisterhornweg 147, Berlin - Spandau	Garystr. 36, Berlin - Zehlendorf
Wohnungsbau Gehlsdorf-Nordufer, Rostock	Zweifamilienhaus Berlin - Lichterfelde	Sundgauer Str. 31, Berlin - Zehlendorf
Wohn- und Ärztehaus Schwaan	Wohnhaus mit Zahnarztpraxis, Zehdenick	Bahnhofstr. 7, Eichwalde, Brandenburg
Wohnanlage Gutsanlage Schloss Pötenitz, Dassow	Doppelhaus Rottweil, Baden Württemberg	Warthaer Str. 14, Dresden - Cotta
Gemeinschaftwohnprojekt „Schöneberger Linse“, Berlin	Heimsbrunner Straße, Berlin	Pfaffendorfer Str. 17, Dresden - Niedersedlitz
Zukunftshaus der DegGeWo, Havenssteinstraße, Berlin	Hagenstr. 16, Berlin - Grunewald	Arnoldstr. 17, Leipzig - Stötteritz
Seniorenwohnheim und Altenbegegnungsstätte, Gransee	Humboldt Str. 34, Berlin - Grunewald	Hahns Mühle 7, Berlin - Friedrichshagen
Wohn- und Geschäftshaus in Königs-Wusterhausen	Richard Wagnerstr. 51, Berlin - Charlottenburg	Niederblockland 7, Bremen
Breite Str. 4, Berlin - Spandau,	Wilmsdorfer Str. 133, Berlin - Charlottenburg	Andreestraße 13, Bremen
Lützwowstr. 3-4, Berlin - Tiergarten	Wundtstr. 5, Miethaus Berlin - Charlottenburg	
Siedlung Weinmeisterhornweg 170-178, Berlin - Spandau	Bayernallee 40, Berlin - Westend	
Solarhäuser an der Wanneseebahn, Berlin - Zehlendorf	Marienbaderstr. 3, Berlin - Schmargendorf	
Siedlung Gerlinger Straße, Berlin - Buckow	Berkaer Str. 40, Berlin - Schmargendorf	
Grünauer Str. 7 Berlin Köpenick	Ringbahnstraße 75-79, Berlin - Tempelhof	
	Planufer 92e, Berlin - Kreuzberg	

Forschungsvorhaben

Auszug

Integration von wiederverwendbaren Bauteile und Recyclingbaustoffen,

Stadtwerke Neustadt i.H., Deutsche Bundesstiftung Umwelt

Solar Energy and Architecture

IEA SHC Task 41, Auftraggeber: BMWi

Energieoptimiertes Bauen: Krankenhaus Plus +

Strategien zur Steigerung der Energieeffizienz, Auftraggeber: BMWi

Strategien und Potenziale zur energetischen Sanierung des Bremer Wohnungsbestandes

AG: Senator Umwelt Bau Verkehr, Energiekonsens GmbH Bremen

Retrofitting of Educational Buildings

IEA ECBCS Annex 36 Energetische Sanierung von Bildungsbauten

Gesamtökologische Optimierung des "Stechlinsee- Centers"

Auftraggeber: Deutsche Bundesstiftung Umwelt (DBU)

„Passive and Hybrid Solar Commercial Buildings“

Passive und hybride Solarenergienutzung im Nichtwohnungsbau

IEA Task XXI

Auftraggeber: BMFT

Deutsches Technikmuseum Berlin

Energetische Optimierung, Tageslichttechnik

Office - Passive Retrofitting of Office Buildings in Europe

Auftraggeber: Europäische Union D612
Auftraggeber: BMFT / BMWA

Tageslichttechnische- und energetische Optimierung des Sportkomplexes der Radsport- und Schwimmhalle

Berlin, AG: OSB GmbH, Berlin

Tageslichttechnische- und energetische Optimierung der Max-Schmeling-Halle

Berlin, AG: OSB GmbH, Berlin

„Daylighting in Buildings“

- Tageslichtbeleuchtung für Gebäude

Typenschulen - Atrium und Energieeinsparung

Energetische Sanierung und energieökonomische Erweiterung von Typenschulbauten

Auftraggeber: BMFT

IEA TASK XIII

Auftraggeber: BMFT

Schule - Planen und Bauen unter ökologischen Aspekten

AG: Senator für Bau- und Wohnungswesen, Berlin, 1992

Advanced Solar Low-Energy Buildings“

IEA TASK XI

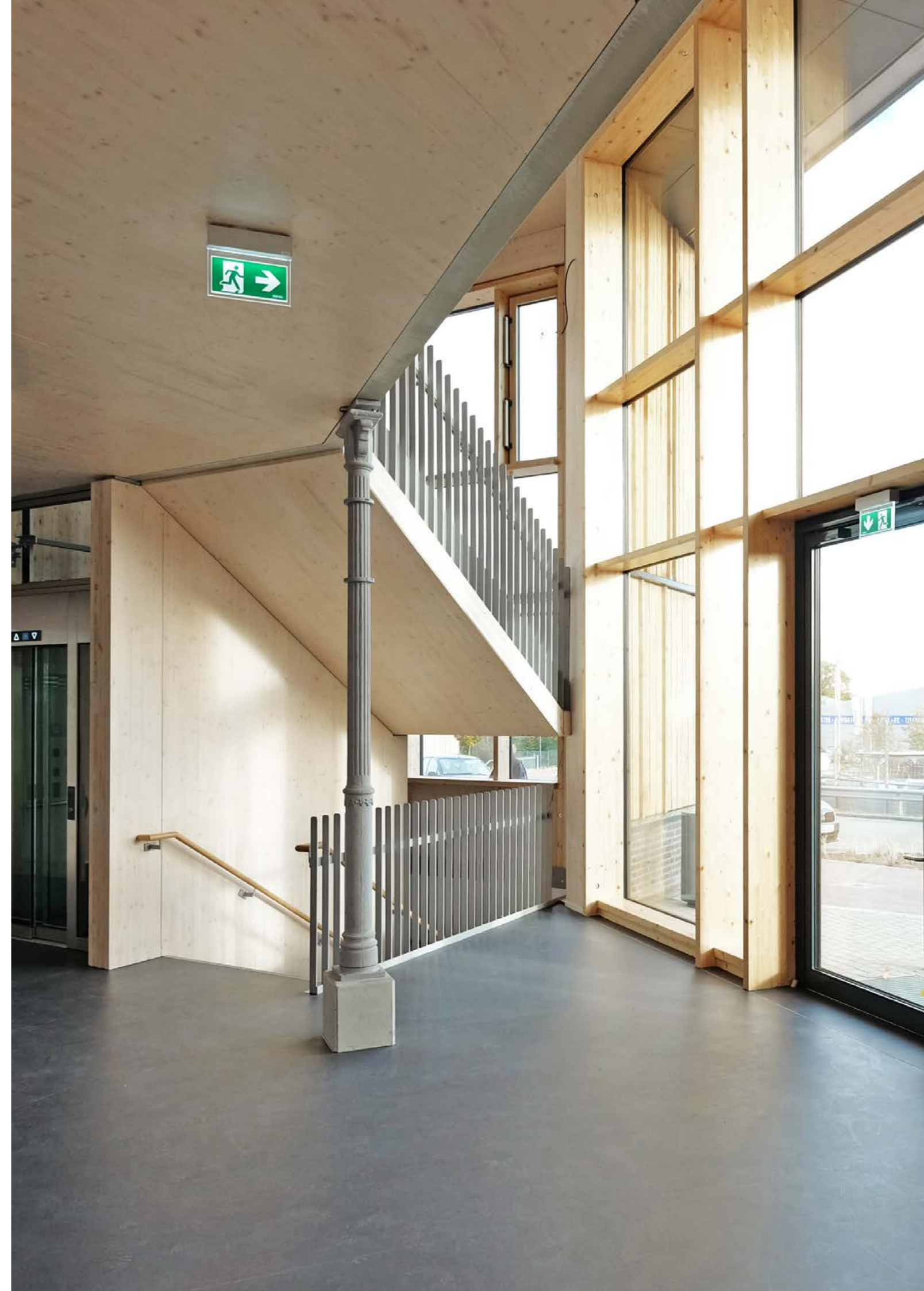
Auftraggeber: BMFT

„Passive and Hybrid Solar Low Energy Buildings“

Hybride und passive Solarsysteme für Energiespargebäude

IEA TASK VIII (IEA: International Energy Agency)

AG: BMFT



IBUS — ARCHITEKTEN

IBUS Architektengesellschaft mbH

BERLIN — Alt-Tempelhof 18, 12099 Berlin / 030 896 99 50

BREMEN — Niederblockland 7, 28357 Bremen / 0421 30 32 482

ROSTOCK — August-Bebel-Str. 1b, 18055 Rostock / 0381 45 82 9090

GF/ Prof. Ingo Lütkemeyer, Hans-Martin Schmid, Stefan Blatt, Jan Geisen, Christian Blumenthal, Juliane Lütkemeyer

Institut für Bau Umwelt und Solartechnik Forschungsgesellschaft mbH

www.ibus-architekten.de

info@ibus-architekten.de

Juli 2021

© IBUS Architektengesellschaft mbH

Institut für Bau Umwelt und Solartechnik Forschungsgesellschaft mbH

IBUS— ARCHITEKTEN